

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 29

Artikel: Sehnaderige Prozesshüpferl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 40 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Schnaderige Prozesshüpferl.

Zum Fabriziren neuer Flinten
Bedarf es keiner Abzugsfinten.
Am Brunnen bricht zuletzt der Krug —
Ein Hafner weiß es gut genug.

Ein festlich Essen, gut und kräftig,
Macht Alles fleißig und geschäftig;
Der Herr erwischt den Bratenschmaus —
Der Diener frisst die Suppe aus.

Es predigt jeder Menschenkenner:
Die Bildung zieret Arbeitsmänner;
Wer Löhnung abzieht mit Geschick,
Erzieht die Knechte der Fabrik.

Ein Feigenwinter, — ewig eigen —,
Gibt auch im Sommer nette Feigen,
Da wird am End', man glaubt es kaum,
Der Kläger selbst zu Feigenbaum.

Wenn auch die Pfanne wohl gerathen,
Um schlaue Füchse d'rin zu braten:
Der Hafner wird beim Schopf gefaßt,
Wo nicht genau der Deckel paßt.

Ein Advokat, gewandter Schnorrer,
Er heiße Pfarrer oder Forrer,
Macht niemals weiß, was rabenschwarz,
Die Farbe klebt wie Tannenharz.

Verderblich ist in allen Dingen,
Zu laut sein eigen Lob zu singen;
Man übersieht oft dabei
Die ungewollte Alexerei.

Dernahen ist auch alles Raschen
Gefährlich für die eig'nen Taschen
Und aber schicklich und gesund,
Verbleibt man treu und rein im — Bund.

-et-